

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



Offenlegungsbericht zum 30. Juni

2018

gemäß Capital Requirements Regulation (CRR)

Inhalt

3	Einführung
4	Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA
4	Eigenmittelstruktur
8	Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen
10	Eigenmittelanforderungen und RWA
12	A. Kreditrisiken (CR)
12	Kreditrisikominderung
14	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA
20	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA
23	Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken
29	B. Gegenparteiausfallrisiken (CCR)
30	Informationen zu regulatorischen Methoden
32	Informationen nach aufsichtsrechtlichem Risikogewichtungsansatz
36	Weitere Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko
37	C. Marktrisiken (MR)
38	Quantitative Angaben zu Marktrisiken
41	Anhang
41	Ergänzung zur Eigenkapitalstruktur
42	Abkürzungsverzeichnis

Einführung

Die Commerzbank

Die Commerzbank ist eine der führenden Privat- und Firmenkundenbanken in Deutschland und eine international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. Sie betreibt mit rund 1000 Filialen eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Commerzbank mehr als 18 Millionen Privat- und Unternehmerkunden sowie über 60 000 Firmenkunden weltweit.

Eine ausführliche Darstellung zur Struktur und Organisation des Commerzbank-Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2017 zu entnehmen.

Ziel des Offenlegungsberichts

Mit diesem Bericht setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft als übergeordnetes Institut der aufsichtsrechtlichen Institutsgruppe die Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 431 – 455 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 – Capital Requirements Regulation (CRR) – sowie die Leitlinien zu den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 – EBA/GL/2016/11 – zum Stichtag 30. Juni 2018 um. Die gemäß Leitlinien der EBA definierten und in den Bericht integrierten Tabellen sind durch die vorgegebenen Tabellennamen mit dem Präfix EU gekennzeichnet.

Anwendungsbereich

Der vorliegende Offenlegungsbericht basiert auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Dieser umfasst nur die Gruppenunternehmen, die Bank- und andere Finanzgeschäfte tätigen. Er setzt sich aus einem Institut im Inland (übergeordnetes Unternehmen) und dessen nachgeordneten Unternehmen (gruppenangehörige Unternehmen) zusammen. Durch die aufsichtsrechtliche Konsolidierung soll eine Mehrfachnutzung von faktisch nur einmal vorhandenen Eigenmitteln durch Tochterunternehmen der

Finanzbranche verhindert werden. Im Gegensatz dazu setzt sich der IFRS-Konsolidierungskreis aus allen beherrschten Unternehmen zusammen.

Neben dem Offenlegungsbericht selbst ist im Rahmen der Offenlegungspflichten (Artikel 431 (3) CRR) die schriftliche Dokumentation der Regelungen und Verfahren ein wesentlicher Bestandteil zur Erfüllung der Säule-3-Vorschriften des Baseler Rahmenwerks. Die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Offenlegungspraxis des Instituts muss regelmäßig überprüft werden. Die Commerzbank hat hierzu Rahmenvorgaben für den Offenlegungsbericht erstellt, die den übergeordneten, strategischen Teil des Anweisungswesens regeln. Die operativen Vorgaben und Verantwortlichkeiten sind zusätzlich in separaten Dokumenten geregelt.

Die Commerzbank ist mit einer konsolidierten Bilanzsumme von regelmäßig weit über 30 Milliarden Euro eines der größten Institute in Deutschland. Daher setzen wir – unabhängig von den Kriterien gemäß Artikel 433 CRR – die Anforderungen zur Berichterstattung unterjährig seit dem zweiten Quartal 2015 um und legen viertel- beziehungsweise halbjährlich die jeweils geforderten Informationen offen.¹

Waiver-Regelung gemäß Artikel 7 CRR

Nach der sogenannten Waiver-Regelung gemäß Artikel 7 CRR kann unter bestimmten Voraussetzungen die Beaufsichtigung einzelner Institute mit Sitz im Inland innerhalb einer Institutsgruppe durch die konsolidierte Beaufsichtigung ersetzt werden. Dies wird in der Commerzbank Gruppe für die comdirect bank AG weiterhin in Anspruch genommen. Dasselbe gilt für die Commerzbank AG als übergeordnetes Institut. Nähere Informationen hierzu sind dem Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2017 zu entnehmen.

¹ Vgl. hierzu EBA/GL/2014/14, Titel V, Abs. 18.

Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und Risk-Weighted Assets (RWA)

Eigenmittelstruktur

Die Auswertungen in den nachfolgenden Tabellen bilden die für die gesamte Commerzbank-Gruppe verfügbaren Eigenmittel umfassend ab. Diese Eigenmittel bilden auch die Grundlage für die Ermittlung der an die Bundesbank gemeldeten Adäquanz der Kapitalausstattung.

Nähere Erläuterungen zur Zusammensetzung des Eigenkapitals der Commerzbank befinden sich im Offenlegungsbericht 2017 sowie im Anhang des Geschäftsberichts 2017. Details zu den Eigenmittelinstrumenten der Commerzbank-Gruppe gemäß Artikel 437 (1) b) und c) CRR befinden sich auf den Internetseiten der Commerzbank im Bereich Informationen für Fremdkapitalgeber/Kapitalinstrumente.

Bezüglich der Angaben zur Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 CRR verweisen wir auf Note (46) (Regulatorische Eigenkapi-

tanforderungen) und Note (47) (Verschuldungsquote) des Zwischenberichts zum 30. Juni 2018 der auf unseren Internetseiten veröffentlicht ist.

Für die Commerzbank-Gruppe werden die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 473a CRR nicht angewendet. Die Angaben zu Eigenmitteln, Kapital- und Verschuldungsquoten berücksichtigen die vollständigen Auswirkungen der Einführung von IFRS 9.

Angaben zu Liquiditätsrisiken sowie zur Liquiditätskennzahl „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) gemäß der Leitlinie zur LCR-Offenlegung – EBA/GL/2017/01 – enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2018 in den Kapiteln Refinanzierung und Liquidität, Liquiditätsrisiken sowie in der Note (48) (Liquidity Coverage Ratio) im Anhang.

Die Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie die Eigenmittelquoten stellen sich per 30. Juni 2018 wie folgt dar:

CAP1: Eigenkapitalstruktur (Grundlage: EU 1423/2013)

Zeile Mio. €	A: Betrag am Tag der Offenlegung	
Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen		
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	18 444
1a	davon: Gezeichnetes Kapital	1 252
1b	davon: Kapitalrücklage	17 192
2	Einbehaltene Gewinne	9 391
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	-271
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	732
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	383
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	28 679
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen		
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-521
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-2 843
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-628
11	Rücklagen aus Gewinnen/Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung v. Zahlungsströmen	28
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-420
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-189
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	-327
16	Direkte/indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-25
17	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
18	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	-197
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	-196
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	-1
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-649
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	0
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0

Zeile Mio. €		A: Betrag am Tag der Offenlegung
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0
27a	Sonstige Bestandteile oder Abzüge bezüglich des harten Kernkapitals	-92
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-5 861
29	Hartes Kernkapital (CET1)	22 818
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente		
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	0
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	903
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	903
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen		
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0
38	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
39	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	903
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	23 721
Ergänzungskapital (Tier2): Instrumente und Rücklagen		
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	4 795
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Tier2 ausläuft	219
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	244
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0
50	Kreditrisikoanpassungen	0
51	Ergänzungskapital (Tier2) vor regulatorischen Anpassungen	5 259
Ergänzungskapital (Tier2): regulatorische Anpassungen		
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	-80
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0

Zeile Mio. €	A: Betrag am Tag der Offenlegung	
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (Tier2) insgesamt	-80
58	Ergänzungskapital (Tier2)	5 179
59	Eigenkapital insgesamt (TC = Tier1 + Tier2)	28 900
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	175 508
Eigenkapitalquoten und -puffer		
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,0
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,5
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,5
64	Institutspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer ² , Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	7,433
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	1,875
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,058
67	davon: Systemrisikopuffer	0
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	1,0
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	8,5
Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)		
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	552
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	283
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	2 347
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital		
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	288
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	690
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten		
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	903
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	-136
84	Derzeitige Obergrenze für Tier2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	304
85	Wegen Obergrenze aus Tier2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0

Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen

Die Überleitungsrechnung vom bilanziell ausgewiesenen Konzernkapital zum regulatorisch ausgewiesenen Kapital ist in der nachstehenden Tabelle CAP2 dargestellt.

CAP2: Überleitung des Konzernkapitals von der handelsrechtlichen zur regulatorischen Bilanz (EU 1423/2013 / Art. 437 a CRR)

Position Mio. €	Eigenkapital IFRS (Phase in) ¹	Eigenkapital FINREP ²	Eigenkapital COREP ³
Gezeichnetes Kapital	1 252	1 252	1 252
Kapitalrücklage	17 192	17 192	17 192
Gewinnrücklagen	9 417	9 504	9 504
Stille Einlagen	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste laufendes Jahr	-165	-165	-165
Veränderung aus der Neubewertung des eigenen Bonitätsrisikos	52	52	52
Neubewertungsrücklage	53	53	53
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges	-28	-28	-28
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-298	-296	-296
Bilanzgewinn/-verlust Vorjahr (nach Einstellung Gewinnrücklagen)	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust laufendes Jahr	533	508	508
Anteile in Fremdbesitz	1 130	1 128	1 128
Bilanzielles Eigenkapital	29 138	29 200	29 200
Effekt aus Debit Valuation Adjustments			-171
Korrektur der Neubewertungsrücklage			0
Korrektur der Rücklage aus Cash Flow Hedges			28
Korrektur zum Phase-in (IAS 19)			0
Korrektur der nicht beherrschenden Anteile (Minderheiten)			-396
Geschäfts- oder Firmenwerte			-1 507
Immaterielle Vermögenswerte			-1 337
Aktivüberhang des Planvermögens			-327
Latente Ertragssteueransprüche aus Verlustvorträgen			-628
Unterdeckung aus erwartetem Verlust (Shortfall)			-420
Prudential Valuation			-521
Eigene Aktien			-25
Erstverlust-Positionen aus Verbriefungen (First Loss)			-196
Vorleistungsrisiken			-1
Abzug verrechneter Bestandteile aus zusätzlichem Kernkapital (AT1)			0
Latente Ertragssteueransprüche aus temporären Differenzen, die den 10%-Schwellenwert übersteigen			-649
Sonstiges und Rundungen			-235
Hartes Kernkapital (CET 1)			22 818
Hybridkapital	1 085	1 085	1 085
Nicht anrechenbare Emissionen			-12
Kappung aufgrund Art. 471 CRR			-136
Sonstiges, insbesondere Hedge Accounting, Zinsen, Agio, Disagio			-34
Additional Tier 1 vor Abzügen			903
Abzug verrechneter Bestandteile aus zusätzlichem Kernkapital (AT1)			0
Additional Tier 1 nach Abzügen			903
Nachrangkapital	7 456	7 456	7 456
Verringerte Anrechnung in letzten 5 Jahren der Restlaufzeit			-2 136
Nicht anrechenbare Anteile von Dritten			-193
Anrechnung gekapptes AT1			136
Sonstiges, insbesondere Hedge Accounting, Zinsen, Agio, Disagio			-84
Tier 2 vor Abzügen			5 179
Unterdeckung aus erwartetem Verlust (Shortfall)			0
Tier 2 nach Abzügen			5 179
Eigenmittel	37 679	37 741	28 900

¹ Bilanzielles Eigenkapital. ² Financial Reporting, bilanzielles Eigenkapital, aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis.³ Common solvency ratio reporting, aufsichtsrechtliches Eigenkapital.

Eigenmittelanforderungen und RWA

Die im Folgenden dargestellten Eigenmittelanforderungen an den Commerzbank-Konzern entsprechen inhaltlich den Angaben aus den Meldungen zur Eigenmittelausstattung an die Deutsche Bundesbank gemäß Basel 3 Säule 1.

Eigenmittelanforderungen nach Risikoart

Auf Kreditrisikopositionen (ohne Kontrahentenrisiko) entfallen 74 % aller Eigenmittelanforderungen. Die Commerzbank nutzt den fortgeschrittenen IRBA (AIRB – Advanced Internal Ratings Based Approach, nachfolgend IRBA genannt) zur Bestimmung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen. Artikel 150 CRR gewährt die Möglichkeit des Partial Use. Auf einen Teil der Portfolios darf der Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) angewendet werden.

Die Commerzbank-Gruppe und damit auch die in die Offenlegung einbezogenen gruppenangehörigen Unternehmen sind als IRBA-Institute gemäß Artikel 148 (5) CRR grundsätzlich dazu verpflichtet, Beteiligungen nach den Regelungen des IRBA zu behandeln. Für Beteiligungen, die vor dem 1. Januar 2008 eingegangen wurden, nutzt die Commerzbank die Möglichkeit des sogenannten Grandfatherings. Diese Beteiligungspositionen sind temporär vom IRBA ausgenommen und werden nach den Regeln des KSA behandelt. Sie erhalten ein Risikogewicht von 100 %. Darüber hinaus erlaubt die CRR dauerhafte Ausnahmen vom IRBA. Die Commerzbank wendet seit dem 31. Dezember 2009 das Wahlrecht gemäß § 70 Satz 1 Nr. 9b SolvV respektive Artikel 150 CRR an. Sämtliche Beteiligungspositionen, die nicht unter das beschriebene temporäre

Grandfathering fallen, werden im Rahmen des dauerhaften Partial Use nach dem KSA behandelt.

Eigenmittelanforderungen aus Kontrahentenausfallrisikopositionen stellen 7,3 % aller Eigenmittelanforderungen dar. Dieser Ausfallrisikokategorie sind basierend auf den EBA-Anforderungen auch Credit Value Adjustments (CVAs) zugeordnet.

Verbriefungspositionen im Anlagebuch werden ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle EU OV1 als eigene unterlegungspflichtige Ausfallrisikokategorie aufgeführt (1,5 % der Eigenmittelanforderungen). Die Commerzbank behandelt diese nach den Vorgaben für IRBA- und KSA-Verbriefungspositionen. Kapitalabzugspositionen aus Verbriefungen reduzieren direkt das haftende Eigenkapital und sind daher nicht mehr in den Eigenmittelanforderungen enthalten.

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Per 30. Juni 2018 stellt die Eigenmittelanforderung hier 4,6 % der Gesamtanforderung dar. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Zur Berechnung der Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken verwendet die Commerzbank den fortgeschrittenen Messansatz (AMA). Von der Gesamteigenkapitalanforderung entfallen 12,1 % auf diese Risikokategorie.

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

Mio. €		Risikogewichtete Aktiva (RWA)		Eigenkapitalanforderung	
CRR Artikel		30.06.2018	31.03.2018	30.06.2018	
	1	Kreditrisiko (ohne Kontrahentenrisiko)	130 113	125 072	10 409
438 (c) (d)	2	davon SA	20 841	20 799	1 667
438 (c) (d)	3	davon FIRB	0	0	0
438 (c) (d)	4	davon AIRB	109 272	104 273	8 742
438 (d)	5	davon Beteiligungen mit einfachem Risikogewicht oder IMA	0	0	0
107, 438 (c) (d)	6	Kontrahentenrisiko/CCR	12 829	12 727	1 026
438 (c) (d)	7	davon Marktbewertungsmethode	1 872	1 644	150
438 (c) (d)	8	davon Original exposure	0	0	0
	9	davon Standardansatz	0	0	0
	10	davon interne Modellmethode (IMM)	7 246	7 050	580
438 (c) (d)	11	davon Forderungsbeträge für Beiträge zum Ausfallfonds einer CCP	173	175	14
438 (c) (d)	12	davon CVA	3 537	3 858	283
438 (e)	13	Abwicklungsrisiko	3	2	0
449 (o) (i)	14	Verbriefungsrisiko im Bankbuch (after cap)	2 552	2 612	204
	15	davon IRB	1 606	1 652	128
	16	davon aufsichtlicher Formelansatz	628	663	50
	17	davon interner Bemessungsansatz	721	769	58
	18	davon Standardansatz	946	960	76
438 (e)	19	Marktrisiko	8 078	8 123	646
	20	davon Standardansatz	1 041	1 186	83
	21	davon interne Modellmethode	7 037	6 937	563
438 (e)	22	Großkredite	0	0	0
438 (f)	23	Operationelles Risiko	21 297	21 090	1 704
	24	davon Basisindikatoransatz	0	0	0
	25	davon Standardansatz	0	0	0
	26	davon fortgeschrittener Messansatz	21 297	21 090	1 704
437 (2), 48, 60	27	Beträge unter dem Schwellwert für Abzugspositionen (250% Risikogewicht)	636	463	51
500	28	Floor Anpassung	0	0	0
	29	Gesamt	175 508	170 090	14 041

Die Risikoaktiva per 30. Juni 2018 lagen bei 175,5 Mrd. Euro und damit 5,4 Mrd. Euro über dem Niveau des Vorquartals. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der risikogewichteten Aktiva (RWA) für Kreditrisiken und ist hauptsächlich getrieben von gesteigerter Kreditvergabe im Kerngeschäft – inklusive einiger kurzlaufender Transaktionen im Bereich Akquisitionsfinanzierung.

Die Übersichten zur Entwicklung der RWA nach Haupttreibern EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz, EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) sowie EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) werden in den Kapiteln zu den entsprechenden Risikoarten dargestellt.

A. Kreditrisiken (CR)

Das Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kreditrisiko) (CR) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners. Es zählt zu den quantifizierbaren, wesentlichen Risiken mit den wesentlichen Unterrisikokarten Kreditausfallrisiko, Emittentenrisiko, Länder- und Transferisiko, Veritätsrisiko sowie Reserverisiko. Das Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko wird im Abschnitt Gegenparteiausfallrisiken dieses Berichtes separat dargestellt.

Kreditrisikominderung

In der Commerzbank findet Kreditrisikominderung unter anderem in Form von Sicherheiten und Aufrechnungsverfahren (Netting) Anwendung. Bei den Sicherheiten handelt es sich überwiegend um Grundschulden auf eigen- und fremdgenutztem Wohneigentum und auf gewerblichen Objekten, finanzielle Sicherheiten sowie Garantien und Ausfallbürgschaften. Für das Schiffsportfolio haften vor allem Sicherheiten in Form von Schiffshypotheken.

Die folgende Tabelle EU CR3 gibt einen Überblick über den Umfang der Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken nach Forderungsklassen. Bei den in Spalte c ausgewiesenen Positionen handelt es sich überwiegend um Positionen, die durch Grundpfandrechte besichert sind.

Details zur Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken im IRBA- bzw. KSA-Portfolio der Commerzbank sind im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2017 beschrieben.

Die Commerzbank-Gruppe verwendet für den weit überwiegenden Teil ihrer Adressenausfallrisikopositionen aus Gegenparteiausfallrisiken die Interne-Modelle-Methode (IMM) gemäß Artikel 283 CRR. Hierbei werden die Kreditäquivalenzbeträge als erwartetes zukünftiges Exposure durch die Simulation von verschiedenen Marktszenarien unter Berücksichtigung von Netting beziehungsweise Besicherung bestimmt.

Auch für Wertpapierpensions-, Darlehens- oder vergleichbare Geschäfte über Wertpapiere oder Waren erfolgt die Ermittlung der Risikopositionswerte gemäß Artikel 283 in Verbindung mit Artikel 273 (2) CRR mittels der auf einem internen Modell beruhenden Methode. Garantien und Kreditderivate werden über den Substitutionsansatz berücksichtigt. Das Double-Default-Verfahren nach Artikel 153 (3) CRR findet Anwendung.

Details zur Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken bei Adressenausfallrisiken aus Gegenparteiausfallrisiken sind im Kapitel Gegenparteiausfallrisiken dargestellt.

EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht

Mio. €	a	b	c	d	e
	Unbesicherte Positionen – Buchwert	Besicherte Positionen – Buchwert	Positionen besichert durch Sicherheiten	Positionen besichert durch Finanzgarantien	Positionen besichert durch Kreditderivate
1 Staaten oder Zentralbanken	26 146	544	2	521	0
2 Institute	38 185	6 468	1 013	3 934	0
3 Unternehmen	164 591	39 676	14 049	12 736	201
4 davon KMU	6 516	4 846	1 751	437	0
5 davon Spezialfinanzierungen	15 136	6 286	4 662	211	0
6 davon Sonstige	142 939	28 544	7 636	12 088	201
7 Mengengeschäft	45 850	83 365	58 536	352	0
8 davon durch Immobilien besichert / KMU	62	971	726	22	0
9 davon durch Immobilien besichert / keine KMU	2 976	70 761	50 947	16	0
10 davon qualifiziert revolving	13 261	0	0	0	0
11 davon Sonstige / KMU	10 350	2 672	904	256	0
12 davon Sonstige / keine KMU	19 201	8 961	5 958	59	0
13 Beteiligungspositionen nach IRB	0	0	0	0	0
14 Sonstige kreditunabhängige Aktiva	11 490	0	0	0	0
15 Gesamt IRB Ansatz	286 261	130 053	73 599	17 543	201
16 Staaten oder Zentralbanken	46 749	0	0	0	0
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	18 332	4	1	3	0
18 Öffentliche Stellen	4 537	192	3	84	0
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	671	0	0	0	0
20 Internationale Organisationen	331	0	0	0	0
21 Institute	3 211	222	215	0	0
22 Unternehmen	7 012	987	366	187	0
23 davon KMU	233	37	11	17	0
24 Mengengeschäft	8 217	349	183	16	0
25 davon KMU	27	11	8	0	0
26 Durch Immobilien besichert	0	2 170	2 170	0	0
27 davon KMU	0	15	15	0	0
28 Ausgefallene Positionen	158	52	2	18	0
29 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	93	0	0	0	0
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	39	0	0	0	0
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	16	0	0	0	0
32 Organismen für gemeinsame Anlagen	2 472	0	0	0	0
33 Beteiligungspositionen	892	0	0	0	0
34 Sonstige Positionen	2 745	0	0	0	0
35 Gesamt Standardansatz	95 475	3 976	2 941	308	0
36 Gesamt	381 736	134 029	76 540	17 852	201
37 davon Kredite	191 130	117 793	71 721	13 160	48
38 davon Wertpapiere	33 493	497	0	493	0
39 davon ausgefallene Positionen	1 678	869	720	141	0

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA

Im Folgenden wird das Kreditrisiko des IRBA-Portfolios der Commerzbank-Gruppe unterteilt nach den relevanten IRBA-Forderungsklassen und nach PD-Bereichen dargestellt. Bei den Angaben in Tabelle EU CR6 zu den bilanziellen Bruttoforderungen handelt es sich um die gemäß Artikel 166 CRR zu bestimmenden Risikopositionswerte. Diese stellen die erwarteten Beträge der IRBA-Positionen dar, die einem Verlustrisiko ausgesetzt sind. Die außerbilanziellen Forderungen sind vor Berücksichtigung von Kreditrisikoanpassungen und Umrechnungsfaktoren dargestellt. Das Exposure at Default (regulatorisches EaD) zeigt die Forderungswerte unter Berücksichtigung der Kreditrisikominderung. Die Risikoparameter CCF, PD und LGD werden als EaD-gewichtete Durchschnitte berechnet. Die IRBA-Ausfalldefinition kommt auch für interne Zwecke zum Einsatz.

Die Gesellschaften der Commerzbank-Gruppe, die den IRBA-Ansatz verwenden, dürfen die internen Schätzungen von Umrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors – CCFs) auch für regulatorische Zwecke nutzen. CCFs sind bei außerbilanziellen Geschäften notwendig, um die wahrscheinliche Höhe der Forderung zum Zeitpunkt eines möglichen Ausfalls von aktuell noch nicht in Anspruch genommenen Zusagen zu bestimmen.

In den Tabellen EU CR6 und EU CR7 werden ausschließlich Portfolios dargestellt, die in den Anwendungsbereich des IRBA fallen und mit einem aufsichtsrechtlich zugelassenen Ratingverfahren geratet wurden. Positionen, die der Forderungsklasse „sonstige kreditunabhängige Aktiva“ zugeordnet sind, werden in Tabelle EU CR6 nicht aufgeführt. Diese Risikoaktiva in Höhe von 2,8 Mrd. Euro besitzen keine bonitätsinduzierten Risiken und sind daher für die Steuerung der Adressenausfallrisiken nicht relevant. Weiterhin enthält die Tabelle EU CR6 nicht die Positionen der mBank S.A. in Höhe von 1,7 Mrd. Euro, die dem IRBA-

Slottingansatz gemäß Artikel 153 (5) der CRR unterliegen und in Tabelle EU CR10 gezeigt werden. Beteiligungspositionen mit festem Risikogewicht gemäß Artikel 155 (2) CRR sind in der Commerzbank-Gruppe zum 30. Juni 2018 nicht relevant und deshalb nicht Gegenstand der Tabelle EU CR10.

Verbriefungspositionen im IRBA sind in den nachfolgenden Tabellen nicht enthalten; sie werden jeweils ausführlich im Offenlegungsbericht zum Jahresende beschrieben. Kontrahentenausfallrisiken zeigt das Kapitel Gegenparteiausfallrisiken des vorliegenden Berichtes.

Die Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf die Höhe der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio liegen zum 30. Juni 2018 bei unter 0,5 % (siehe nachfolgende Tabelle EU CR7).

Die in diesem Abschnitt dargestellten Risikopositionswerte bzw. Exposurewerte weichen im Wesentlichen in folgenden Punkten von den EaD-Werten des Geschäftsberichts (ökonomisches EaD) ab:

- Gemäß Anforderung der EBA-Leitlinie EBA/GL/2016/11 zu den Offenlegungspflichten werden Kreditrisiko und Gegenparteiausfallrisiko im Offenlegungsbericht jeweils separat dargestellt.
- Einige Geschäfte sind nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthalten, im EaD des Geschäfts- beziehungsweise Risikoberichts jedoch berücksichtigt.
- Die im Rahmen dieses Offenlegungsberichts dargestellten Zahlen beziehen sich auf den aufsichtsrechtlich vorgegebenen Konsolidierungskreis. Demgegenüber beziehen sich die Zahlen des Geschäftsberichts auf den Konsolidierungskreis gemäß IFRS.

EU CR6: IRB-Ansatz – Kreditrisiko nach Forderungsklassen und PD-Bereichen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Durchschnittlicher CCF %	EaD nach CRM- Techniken und CCF Mio. €	Durchschnittlicher PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittlicher LGD %	Durchschnittliche Laufzeit Jahre ¹	RWA Mio. €	RWA- Dichte bps.	EL Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Staaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	11 990	697	0,46	13 788	0,03	128	24,67	1,9	1 110	8	1	
	0,15 bis < 0,25	11 164	74	0,73	11 273	0,19	8	20,96	1,1	1 668	15	4	
	0,25 bis < 0,50	817	141	0,39	1 058	0,32	24	56,10	2,4	736	70	2	
	0,50 bis < 0,75	611	36	0,39	618	0,60	14	71,36	3,6	848	137	3	
	0,75 bis < 2,50	208	59	0,44	87	1,22	22	87,61	2,4	174	200	1	
	2,50 bis < 10,00	339	195	0,44	301	3,92	60	89,18	1,1	754	251	10	
	10,00 bis < 100,00	150	176	0,49	87	17,76	42	64,02	2,2	285	328	9	
	100,00 (Default)	25	14	0,10	0	100,00	1	20,03	1,3	0	0	0	
	Zwischensumme	25 304	1 392	0,47	27 212	0,22	283	26,47	1,6	5 576	20	31	7,7
Institute	0,00 bis < 0,15	12 318	2 440	0,52	15 516	0,06	472	31,85	2,5	2 584	17	3	
	0,15 bis < 0,25	3 652	1 071	0,49	3 711	0,20	146	43,17	2,6	2 176	59	3	
	0,25 bis < 0,50	7 228	1 884	0,45	7 283	0,39	271	41,54	1,7	4 428	61	12	
	0,50 bis < 0,75	5 694	553	0,45	5 678	0,57	136	35,34	1,5	3 319	58	11	
	0,75 bis < 2,50	4 305	1 370	0,44	4 321	1,23	335	41,10	1,1	3 753	87	22	
	2,50 bis < 10,00	1 800	1 941	0,46	1 606	4,51	288	27,66	0,9	1 243	77	17	
	10,00 bis < 100,00	237	196	0,45	133	25,00	40	27,26	3,5	214	161	6	
	100,00 (Default)	90	17	0,26	90	100,00	17	75,65	1,0	1	1	68	
	Zwischensumme	35 323	9 472	0,47	38 337	0,85	1 691	36,26	2,0	17 718	46	142	143,5
Unternehmen GESAMT	0,00 bis < 0,15	15 309	33 020	0,36	31 241	0,06	24 732	35,85	2,3	7 634	24	10	
	0,15 bis < 0,25	14 017	29 258	0,34	24 863	0,20	14 904	34,77	2,4	10 485	42	19	
	0,25 bis < 0,50	22 409	30 296	0,36	35 056	0,34	18 186	33,21	2,4	18 127	52	47	
	0,50 bis < 0,75	9 430	10 188	0,38	12 827	0,60	9 381	32,47	2,2	7 799	61	28	
	0,75 bis < 2,50	14 979	12 726	0,36	16 404	1,25	22 914	31,96	2,1	12 793	78	77	
	2,50 bis < 10,00	4 100	2 274	0,38	4 457	4,18	8 475	31,20	1,7	4 570	103	66	
	10,00 bis < 100,00	2 158	847	0,31	2 371	16,51	2 640	21,05	1,7	2 574	109	207	
	100,00 (Default)	2 399	289	0,23	2 428	100,00	3 981	46,06	1,4	864	36	1 374	
	Zwischensumme	84 803	118 897	0,42	129 648	3,16	34 252	38,58	2,5	64 846	50	1 829	1 484,3
Unternehmen, davon KMU	0,00 bis < 0,15	815	1 244	0,41	1 307	0,08	336	38,86	2,7	267	20	0	
	0,15 bis < 0,25	863	698	0,34	1 057	0,20	478	36,23	2,4	314	30	1	
	0,25 bis < 0,50	1 568	932	0,36	1 835	0,35	656	34,64	2,4	712	39	2	
	0,50 bis < 0,75	801	507	0,38	951	0,60	385	35,24	2,3	459	48	2	
	0,75 bis < 2,50	1 495	699	0,37	1 658	1,26	970	35,05	2,3	1 041	63	8	
	2,50 bis < 10,00	916	334	0,44	993	4,64	494	38,40	1,8	999	101	18	
	10,00 bis < 100,00	243	38	0,31	216	16,51	116	38,92	1,7	335	155	14	
	100,00 (Default)	363	46	0,36	361	100,00	151	65,47	1,4	85	23	230	
	Zwischensumme	7 063	4 498	0,38	8 378	5,72	3 584	37,53	2,3	4 211	50	275	198,2

¹ Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

EU CR6_Fortsetzung: IRB-Ansatz – Kreditrisiko nach Forderungsklassen und PD-Bereichen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Durchschnittlicher CCF %	EaD nach CRM- Techniken und CCF Mio. €	Durchschnittlicher PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittlicher LGD %	Durchschnittliche Laufzeit Jahre ¹	RWA Mio. €	RWA- Dichte bps.	EL Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Unternehmen, davon Spezialfinanzierg.	0,00 bis < 0,15	4 657	592	0,36	8 648	0,06	3 813	35,85	3,3	1 845	21	2	
	0,15 bis < 0,25	1 602	232	0,39	2 415	0,20	742	34,77	3,2	910	38	2	
	0,25 bis < 0,50	2 858	451	0,54	3 795	0,34	643	33,21	3,6	1 841	49	4	
	0,50 bis < 0,75	1 503	205	0,45	1 762	0,61	323	32,47	3,5	1 030	58	4	
	0,75 bis < 2,50	2 779	446	0,47	3 371	1,37	489	31,96	3,1	2 543	75	14	
	2,50 bis < 10,00	952	218	0,40	1 058	4,32	166	31,20	3,3	1 080	102	14	
	10,00 bis < 100,00	1 526	627	0,46	1 803	47,35	194	21,05	2,6	1 602	89	155	
	100,00 (Default)	1 092	60	0,23	1 106	100,00	323	46,06	1,9	449	41	473	
Zwischensumme	16 969	2 831	0,42	23 959	8,70	6 481	33,68	3,2	11 300	47	668	430,0	
Unternehmen, davon Sonstige	0,00 bis < 0,15	9 837	31 183	0,43	21 286	0,09	4 186	40,95	2,3	5 522	26	8	
	0,15 bis < 0,25	11 553	28 328	0,42	21 390	0,20	3 808	41,18	2,5	9 260	43	17	
	0,25 bis < 0,50	17 984	28 913	0,43	29 426	0,35	4 853	39,31	2,4	15 574	53	40	
	0,50 bis < 0,75	7 127	9 476	0,41	10 115	0,60	2 463	37,10	2,2	6 310	62	23	
	0,75 bis < 2,50	10 705	11 580	0,36	11 375	1,25	6 230	38,04	2,1	9 209	81	55	
	2,50 bis < 10,00	2 232	1 723	0,38	2 406	4,18	2 172	34,68	1,7	2 491	104	35	
	10,00 bis < 100,00	390	182	0,33	352	28,60	574	38,12	2,1	637	181	38	
	100,00 (Default)	944	183	0,26	961	100,00	853	69,63	1,4	330	34	671	
Zwischensumme	60 771	111 568	0,42	97 312	1,57	25 104	39,88	2,3	49 334	51	886	856,1	
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	40 355	17 625	0,44	52 508	0,04	9 171 070	15,98		1 663	3	7	
	0,15 bis < 0,25	15 165	3 788	0,45	17 644	0,19	1 848 815	15,68		1 535	9	8	
	0,25 bis < 0,50	18 890	5 280	0,47	22 562	0,35	2 378 430	15,85		3 137	14	20	
	0,50 bis < 0,75	7 016	2 280	0,46	8 745	0,60	1 100 790	16,57		1 960	22	15	
	0,75 bis < 2,50	9 452	2 762	0,46	11 229	1,21	2 969 885	16,62		3 850	34	46	
	2,50 bis < 10,00	3 999	613	0,48	4 337	4,37	1 416 795	16,82		2 394	55	67	
	10,00 bis < 100,00	1 502	86	0,44	1 537	20,43	547 690	18,20		1 418	92	103	
	100,00 (Default)	1 143	32	0,00	1 126	100,00	419 655	41,33		954	85	597	
Zwischensumme	97 521	32 464	0,69	119 688	1,68	3 958 588	26,40		16 910	14	862	769,6	
Gesamt	0,00 bis < 0,15	79 972	53 782	0,36	113 054	0,03	2 017 578	15,98	1,9	12 992	11	22	
	0,15 bis < 0,25	43 997	34 190	0,34	57 492	0,19	401 010	15,68	1,1	15 864	28	35	
	0,25 bis < 0,50	49 345	37 601	0,36	65 959	0,32	514 175	15,85	1,7	26 429	40	80	
	0,50 bis < 0,75	22 751	13 057	0,38	27 867	0,57	235 576	16,57	1,5	13 927	50	57	
	0,75 bis < 2,50	28 944	16 917	0,36	32 041	1,21	618 580	16,62	1,1	20 569	64	146	
	2,50 bis < 10,00	10 238	5 024	0,38	10 701	3,92	293 336	16,82	0,9	8 961	84	160	
	10,00 bis < 100,00	4 047	1 304	0,31	4 128	16,51	114 576	18,20	1,7	4 491	109	325	
	100,00 (Default)	3 657	351	0,00	3 644	100,00	87 920	20,03	1,0	1 818	50	2 039	
Gesamt (alle PFs)	242 952	162 226	0,47	314 886	2,06	3 991 241	32,63	1,4	105 051	33	2 864	2 405,2	

¹ Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

EU CR6_Mengengeschäft: IRB-Ansatz – Kreditrisiko im Mengengeschäft nach Forderungsklassen und PD-Bereichen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Durchschnittlicher CCF %	EaD nach CRM- Techniken und CCF Mio. €	Durchschnittlicher PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittlicher LGD %	Durchschnittliche Laufzeit Jahre ¹	RWA Mio. €	RWA- Dichte bps.	EL Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	40 355	17 625	0,44	52 508	0,04	9 171 070	15,98		1 663	3	7	
	0,15 bis < 0,25	15 165	3 788	0,45	17 644	0,19	1 848 815	15,68		1 535	9	8	
	0,25 bis < 0,50	18 890	5 280	0,47	22 562	0,35	2 378 430	15,85		3 137	14	20	
	0,50 bis < 0,75	7 016	2 280	0,46	8 745	0,60	1 100 790	16,57		1 960	22	15	
	0,75 bis < 2,50	9 452	2 762	0,46	11 229	1,21	2 969 885	16,62		3 850	34	46	
	2,50 bis < 10,00	3 999	613	0,48	4 337	4,37	1 416 795	16,82		2 394	55	67	
	10,00 bis < 100,00	1 502	86	0,44	1 537	20,43	547 690	18,20		1 418	92	103	
	100,00 (Default)	1 143	32	0,00	1 126	100,00	419 655	41,33		954	85	597	
Gesamt	97 521	32 464	0,69	119 688	1,68	3 958 588	26,40		16 910	14	862	769,6	
...durch Immobilien besichert / KMU	0,00 bis < 0,15	117	6	1,04	120	0,11	375	30,22		7	6	0	
	0,15 bis < 0,25	145	5	0,83	144	0,21	753	29,67		14	10	0	
	0,25 bis < 0,50	238	22	0,90	255	0,36	1 591	29,77		38	15	0	
	0,50 bis < 0,75	140	12	1,03	150	0,62	954	29,53		32	22	0	
	0,75 bis < 2,50	218	17	1,41	233	1,21	1 532	32,44		86	37	1	
	2,50 bis < 10,00	64	3	1,19	66	4,37	436	32,01		51	77	1	
	10,00 bis < 100,00	33	0	1,05	33	21,44	261	31,45		46	138	2	
	100,00 (Default)	39	0	0,00	39	100,00	282	54,31		34	87	20	
Zwischensumme	993	64	1,08	1 040	5,15	6 182	31,48		308	30	25	24,3	
...durch Immobilien besichert / keine KMU	0,00 bis < 0,15	33 659	1 243	0,98	34 870	0,06	272 154	15,98		911	3	3	
	0,15 bis < 0,25	12 265	408	0,98	12 664	0,20	118 879	15,68		834	7	4	
	0,25 bis < 0,50	14 124	616	0,99	14 727	0,36	102 931	15,85		1 465	10	8	
	0,50 bis < 0,75	4 530	279	0,99	4 807	0,60	30 250	16,57		747	16	5	
	0,75 bis < 2,50	4 235	166	0,99	4 398	1,25	28 323	16,62		1 105	25	9	
	2,50 bis < 10,00	1 328	24	0,98	1 351	4,99	10 805	16,82		770	57	11	
	10,00 bis < 100,00	640	2	0,91	641	21,00	5 887	18,20		656	102	24	
	100,00 (Default)	414	0	0,00	407	100,00	4 291	41,33		472	116	139	
Zwischensumme	71 196	2 738	0,98	73 866	1,07	573 260	16,15		6 958	9	204	196,7	
...qualifiziert revolvierend	0,00 bis < 0,15	230	10 661	0,65	7 190	0,04	1 437 342	60,41		130	2	2	
	0,15 bis < 0,25	51	486	0,65	368	0,19	104 836	59,29		24	6	0	
	0,25 bis < 0,50	106	502	0,65	431	0,36	122 765	58,95		46	11	1	
	0,50 bis < 0,75	71	221	0,64	213	0,62	66 102	59,25		35	17	1	
	0,75 bis < 2,50	223	425	0,65	498	1,39	164 680	59,20		151	30	4	
	2,50 bis < 10,00	124	123	0,65	205	4,58	67 955	59,51		145	71	6	
	10,00 bis < 100,00	37	13	0,67	46	22,35	19 464	59,00		70	151	6	
	100,00 (Default)	9	1	0,62	10	100,00	3 017	61,58		2	19	6	
Zwischensumme	853	12 433	0,65	8 961	0,48	1 986 161	60,17		603	7	25	23,8	

¹ Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

EU CR6_Mengengeschäft_Fortsetzung: IRB-Ansatz – Kreditrisiko im Mengengeschäft nach Forderungsklassen und PD-Bereichen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Durchschnittlicher CCF %	EaD nach CRM- Techniken und CCF Mio. €	Durchschnittlicher PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittlicher LGD %	Durchschnittliche Laufzeit Jahre ¹	RWA Mio. €	RWA- Dichte bps.	EL Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
...sonstige / KMU	0,00 bis < 0,15	373	1 431	0,44	992	0,10	11 310	43,58		87	9	0	
	0,15 bis < 0,25	563	1 700	0,45	1 305	0,20	21 975	44,08		185	14	1	
	0,25 bis < 0,50	836	1 570	0,47	1 545	0,37	35 421	43,09		321	21	2	
	0,50 bis < 0,75	597	647	0,46	881	0,62	23 303	42,09		243	28	2	
	0,75 bis < 2,50	1 954	1 119	0,46	2 410	1,35	59 126	40,79		891	37	13	
	2,50 bis < 10,00	1 337	305	0,48	1 449	4,76	47 101	37,72		668	46	26	
	10,00 bis < 100,00	439	52	0,44	453	20,43	17 820	36,15		288	64	33	
	100,00 (Default)	316	25	0,33	312	100,00	14 817	71,66		150	48	214	
	Zwischensumme	6 416	6 848	0,46	9 347	5,57	230 857	42,38		2 833	30	291	241,0
...sonstige / keine KMU	0,00 bis < 0,15	5 975	4 284	0,76	9 336	0,06	287 462	32,06		528	6	2	
	0,15 bis < 0,25	2 140	1 190	0,85	3 163	0,20	149 385	35,45		479	15	2	
	0,25 bis < 0,50	3 587	2 571	0,78	5 603	0,35	245 020	42,97		1 267	23	8	
	0,50 bis < 0,75	1 678	1 121	0,91	2 694	0,61	111 646	40,38		903	34	7	
	0,75 bis < 2,50	2 821	1 035	0,83	3 690	1,31	356 873	40,27		1 616	44	19	
	2,50 bis < 10,00	1 145	158	0,82	1 266	4,59	163 859	39,42		761	60	23	
	10,00 bis < 100,00	353	18	0,71	363	24,07	70 178	43,19		358	99	38	
	100,00 (Default)	365	7	0,33	359	100,00	64 168	65,52		296	82	218	
	Zwischensumme	18 064	10 382	0,80	26 474	2,27	1 443 102	37,73		6 208	23	316	283,9

¹ Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

EU CR7: IRB Ansatz - Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA

Mio. €	a	b
	RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
1 Forderungen im FIRB-Ansatz	0	0
2 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0
3 Institute	0	0
4 Unternehmen – KMU	0	0
5 Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0	0
6 Unternehmen – Sonstige	0	0
7 Forderungen im AIRB-Ansatz	109 387	109 272
8 Zentralstaaten oder Zentralbanken	5 577	5 577
9 Institute	17 716	17 718
Unternehmen	66 367	66 250
10 davon KMU	4 211	4 211
11 davon Spezialfinanzierungen	12 660	12 704
12 davon Sonstige	49 496	49 334
Mengengeschäft	16 910	16 910
13 davon durch Immobilien besichert / KMU	308	308
14 davon durch Immobilien besichert / keine KMU	6 958	6 958
15 davon qualifiziert revolving	603	603
16 davon Sonstige / KMU	2 833	2 833
17 davon Sonstige / keine KMU	6 208	6 208
18 Beteiligungen im IRB-Ansatz	0	0
19 Sonstige kreditunabhängige Aktiva	2 817	2 817
20 Gesamt	109 387	109 272

EU CR10: IRB (Spezialfinanzierungen)

Mio. €		a	b	c	d	e	f
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Spezialfinanzierungen					
		Bilanzieller Betrag	Außer-bilanzieller Betrag	Risikogewicht	Positionswert	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	178	150	50%	232	158	1
	2,5 Jahre oder länger	50	14	70%	50	35	0
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	0	0	70%	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	1 242	278	90%	1 245	1 120	10
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	8	4	115%	10	11	0
	2,5 Jahre oder länger	57	1	115%	58	67	2
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	0	0	250%	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	5	0	250%	5	13	0
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	26	0	-	55	0	28
	2,5 Jahre oder länger	38	0	-	58	0	29
Gesamt	Unter 2,5 Jahre	212	154		297	169	29
	2,5 Jahre oder länger	1 393	293		1 417	1 234	41

In der folgenden Tabelle EU CR8 wird die Entwicklung der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe zwischen dem 31. März 2018 und dem 30. Juni 2018 dargestellt. Der RWA-Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus weiterem Wachstum der operativen Segmente (Portfoliogröße). Eine nochmals verbesserte Qualität der Aktiva (Portfolioqualität, Effekte aus

Sicherheiten) und der reguläre Ablauf der Restlaufzeiten (Laufzeiteffekte) führten im Betrachtungszeitraum dagegen zu einer RWA-Entlastung. Die RWA-Erhöhung aus der Kategorie Modellanpassungen resultiert vor allem aus einer turnusgemäßen Aktualisierung von LGD-Parametern.

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

Mio. €	a	b
	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	Eigenkapitalanforderung
1 RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	104 273	8 342
2 Portfoliogröße	6 342	507
3 Portfolioqualität	-920	-74
4 Modellanpassungen	838	67
5 Methoden und Policies	0	0
6 Aquisitionen und Verkäufe	0	0
7 Fremdwährungsbewegungen	697	56
8 Effekte aus Sicherheiten	-1 085	-87
9 Laufzeiteffekte	-967	-77
10 Sonstige	94	8
11 RWA zum Ende der Berichtsperiode	109 272	8 742

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA

Die aktuell vom IRBA ausgenommenen Portfolios werden im Sinne des Partial Use nach den Regelungen des KSA behandelt. Im Gegensatz zum IRBA basiert der KSA weitgehend auf einer pauschalen Risikogewichtung beziehungsweise auf externen Ratings. Die Commerzbank hat die Ratingagenturen Standard & Poor's Ratings Services, Moody's Investors Service und FitchRatings für die Nutzung von externen Ratings nominiert.

Für Positionen, für die eine externe Bonitätsbeurteilung vorliegt, wird das Risikogewicht auf Basis dieses externen Ratings ermittelt. Dabei verwendet die Commerzbank die von der EBA gemäß Artikel 136 CRR veröffentlichte Standardzuordnung der externen Bonitätsbeurteilung zu den jeweiligen Bonitätsstufen.

Im KSA ist für die Anrechnung von Gewährleistungen das Substitutionsprinzip vorgesehen. Das heißt, das Risikogewicht des Schuldners wird durch das des Gewährleistungsgebers ersetzt.

Dadurch kommt es zu einem Transfer des garantierten Betrages von der Forderungsklasse des Schuldners in die des Gewährleistungsgebers. Aus diesem Grund ist der Positionswert vor CRM beispielsweise im Falle von Zentralstaaten und Zentralbanken als Gewährleistungsgeber, kleiner als nach CRM. Ein Transfer findet allerdings immer nur dann statt, wenn das Risikogewicht des Garanten geringer ist als das des Schuldners, wie in der nachfolgenden Tabelle EU CR4 ersichtlich. Hier werden auch die Auswirkungen der im KSA-Portfolio gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 4 CRR angewandten Kreditrisikominderungstechniken sowie der gemäß Artikel 111 CRR verwendeten Umrechnungsfaktoren dargestellt.

Beim ausgewiesenen KSA-Forderungswert werden im Gegensatz zum IRBA die auf die Positionen gebildeten Wertberichtigungen abgesetzt. Die Verteilung der Forderungswerte nach Kreditrisikominderung und Umrechnungsfaktoren auf Forderungsklassen und Risikogewichte gemäß Artikel 444 (e) CRR zeigt die Tabelle EU CR5.

EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

Forderungsklassen Mio. €	a		b		c		d		e		f	
	Forderungen vor CCF und CRM		Forderungen nach CCF und CRM		RWA und RWA-Dichte							
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanz. Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanz. Betrag	RWA	RWA- Dichte						
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	46 697	52	50 856	367	395	0,8%						
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	17 531	805	18 181	33	1 244	6,8%						
3 Öffentliche Stellen	4 385	344	4 587	123	326	6,9%						
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	671	0	684	0	0	0,0%						
5 Internationale Organisationen	331	0	331	0	0	0,0%						
6 Institute	3 431	2	3 250	1	628	19,4%						
7 Unternehmen	5 372	2 627	4 881	1 730	5 915	89,5%						
8 Mengengeschäft	4 613	3 953	4 422	187	3 466	75,2%						
9 Durch Immobilien besichert	2 152	18	2 152	9	777	36,0%						
10 Ausgefallene Forderungen	205	6	187	1	253	134,9%						
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	93	0	93	0	140	150,0%						
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	39	0	39	0	4	10,0%						
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	16	0	16	0	3	20,0%						
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	2 472	0	2 472	0	788	31,9%						
15 Beteiligungen	892	0	892	0	1 273	142,8%						
16 Sonstige Posten	2 681	64	2 681	64	6 265	228,2%						
17 Gesamt	91 581	7 871	95 724	2 515	21 477	21,9%						

EU CR5: Standardansatz - Kreditrisiko (nach CCF und CRM) per Forderungsklasse und Risikogewicht

Forderungsklassen	Risikogewicht																Gesamt	Davon ohne Rating	
	Mio. €	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige			Abzug
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	50 609	0	126	0	0	0	198	0	0	291	0	0	0	0	0	0	0	51 223	44 940
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	13 187	0	0	0	4 323	0	649	0	0	55	0	0	0	0	0	0	0	18 214	16 757
3 Öffentliche Stellen	3 100	0	0	0	1 600	0	7	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	4 710	4 053
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	684	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	684	249
5 Internationale Organisationen	331	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	331	331
6 Institute	266	31	0	0	2 830	0	111	0	0	6	0	0	0	0	0	7	0	3 251	3 024
7 Unternehmen	0	0	0	0	290	2	1 148	0	0	4 942	229	0	0	0	0	0	0	6 611	5 616
8 Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	4 566	42	2	0	0	0	0	0	0	4 609	4 609
9 Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	2 038	120	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	2 161	2 161
10 Ausgefallene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	56	131	0	0	0	0	0	0	187	187
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	93	0	0	0	0	0	0	93	93
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	39	4
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	1 180	0	0	0	0	0	0	0	0	113	0	0	0	0	1 179	0	0	2 472	2 472
15 Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	637	0	255	0	0	0	0	0	892	892
16 Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	398	0	2 347	0	0	0	0	0	2 745	2 745
17 Gesamt	69 357	31	126	39	9 060	2 040	2 232	0	4 566	6 542	458	2 601	0	0	1 187	0	0	98 239	88 134

Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken

Die Tabellen zur Risikovorsorge zeigen die Bruttobuchwerte von ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen der IFRS-Kategorie AC und FVOCI inklusive des Bestands der darauf entfallenden Kreditrisikoanpassungen, der dazugehörigen Abschreibungen und des Aufwands der Kreditrisikoanpassungen im Geschäftsjahr.

Die Bruttobuchwerte für nicht ausgefallene Risikopositionen enthalten auch die in Verzug befindlichen Forderungen, die mindestens einen Tag bis maximal 90 Tage überzogen und unter Berücksichtigung der Bagatellgrenze (2,5 % des Limits beziehungsweise 100 Euro) nicht als ausgefallen definiert sind.

Als Kriterium für den Ausfall (Wertminderung) zieht die Commerzbank die Definition für einen Kreditausfall (Default) gemäß Artikel 178 CRR heran. Die Commerzbank-Gruppe stellt gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) basierenden Konzernabschluss auf. Kreditrisikominderungs- und -erhöhungstechniken, welche zur Ermittlung der Eigenmittelanforderung risikomindernd angerechnet werden können, sind für die Ermittlung des Forderungsbetrages im Sinne der Rechnungslegung nicht relevant.

Die Angaben sind gegliedert nach Risikopositionsklassen (Tabelle EU CR1-A), Wirtschaftszweigen (Tabelle EU CR1-B) und geografischen Gebieten der Schuldner (Tabelle EU CR1-C). Dabei werden die folgenden Definitionen verwendet:

- Spezifische Kreditrisikoanpassungen entsprechen dem erwarteten Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit („Lifetime Expected Credit Loss“ bzw. LECL) für ausgefallene, signifikante Forderungen (Volumen größer 5 Mio. Euro), ermittelt auf Basis individueller Cashflow-Schätzungen unter Berücksichtigung mehrerer möglicher Szenarien (Risikovorsorge Stage 3 on balance und off balance, signifikant).
- Die Spalte Allgemeine Kreditrisikoanpassung umfasst folgende Positionen:
 - LECL für ausgefallene, nicht signifikante Forderungen (Volumen bis 5 Mio. Euro), portfoliobasiert ermittelt auf Basis interner Risikoparameter (Stage 3 on balance, nicht signifikant)
 - LECL für ausgefallene, nicht signifikante außerbilanzielle Geschäfte, die Ermittlung erfolgt analog zu den on balance Geschäften (Stage 3 off balance, nicht signifikant)

- LECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9, portfoliobasiert ermittelt auf Basis interner Risikoparameter (Stage 2 on / off balance).
- Erwarteter Kreditverlust (ECL) für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9, portfoliobasiert ermittelt auf Basis interner Risikoparameter (Stage 1 on / off balance).
- Die Spalte kumulierte Abschreibungen stellt den Saldo der Zu- und Abschreibungen im Geschäftsjahr dar.

Die gewählten Ländercluster der Tabelle EU CR1-C entsprechen der für interne Zwecke genutzten Gliederung nach geografischen Gebieten und basieren unverändert auf den im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2017 im Anhang 4 offengelegten Wesentlichkeitsschwellen.

Die Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen belaufen sich zum 30. Juni 2018 auf 4,6 Mrd. Euro (Dezember 2017: 6,0 Mrd. Euro). Der Rückgang ist überwiegend auf die Umklassifizierung des Schiffsportfolios im Rahmen der IFRS-9-Umstellung zum Jahresbeginn zurückzuführen. Weitere Informationen hierzu enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2018 im Kapitel Adressenausfallrisiken. Neben der in den Tabellen dargestellten Risikovorsorge stehen den Bruttobuchwerten grundsätzlich auch Sicherheitenwerte gegenüber, die bei der Berechnung des Erwarteten Kreditverlustes (spezifische und allgemeine Kreditrisikoanpassungen) entsprechend berücksichtigt werden.

Bei der Aufteilung der Bruttobuchwerte spiegelt sich die Fokussierung der Commerzbank-Gruppe auf Deutschland und ausgewählte Märkte in Europa wider. Dadurch entfällt auch der überwiegende Teil des Erwarteten Kreditverlustes bzw. der Risikovorsorge auf Schuldner mit Sitz in diesen Regionen.

Die Tabellen EU CR1-D und EU CR1-E enthalten abweichend zu den Tabellen EU CR1-A, EU CR1-B und EU CR1-C auch Positionen der IFRS-Kategorie FVPL. Der Anstieg in der Zeile Kredite und Darlehen in der Tabelle EU CR1-E auf 348,5 Mrd. Euro (Dezember 2017: 318,2 Mrd. Euro) resultiert überwiegend aus Wachstum im Kreditgeschäft und aus einer saisonalen Ausweitung der besicherten Geldmarktgeschäfte in Form von Reverse Repos und Cash-Collaterals.

EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument

Mio. €		a		b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	Bruttobuchwerte der nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen	Nettowerte (a+b-c-d)	
1	Staaten oder Zentralbanken	38	26 658	0	6	5	6	26 690	
2	Institute	106	44 633	13	74	4	83	44 653	
3	Unternehmen	2 802	203 003	1 310	228	137	-643	204 267	
4	davon KMU	409	11 152	172	26	35	-59	11 362	
5	davon Spezialfinanzierungen	1 266	20 640	401	83	8	-461	21 422	
	davon Sonstige	1 127	171 211	736	119	94	-123	171 483	
6	Mengengeschäft	1 175	128 810	624	147	122	78	129 215	
8	davon durch Immobilien besichert / KMU	39	1 018	24	0	3	4	1 033	
9	davon durch Immobilien besichert / keine KMU	414	73 520	148	49	21	25	73 736	
10	davon qualifiziert revolving	10	13 275	5	19	2	5	13 261	
12	davon Sonstige / KMU	341	12 923	207	34	41	26	13 022	
13	davon Sonstige / keine KMU	372	28 074	239	45	55	18	28 162	
14	Beteiligungspositionen nach IRB	0	0	0	0	0	0	0	
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	19	11 470	0	0	0	0	11 490	
15	Gesamt IRB Ansatz	4 142	414 575	1 947	456	268	-476	416 314	
16	Staaten oder Zentralbanken	0	46 749	0	0	0	10	46 749	
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	18 336	0	0	0	4	18 336	
18	Öffentliche Stellen	0	4 729	0	0	0	1	4 729	
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	671	0	0	0	0	671	
20	Internationale Organisationen	0	331	0	0	0	0	331	
21	Institute	0	3 433	0	0	0	0	3 433	
22	Unternehmen	0	8 011	11	1	1	8	7 999	
23	davon KMU	0	271	1	0	0	0	270	
24	Mengengeschäft	0	8 650	29	55	11	23	8 566	
25	davon KMU	0	46	8	0	0	0	38	
26	Durch Immobilien besichert	0	2 173	2	1	0	2	2 170	
27	davon KMU	0	15	0	0	0	0	15	
28	Ausgefallene Positionen ¹	503	0	292	1	0	61	210	
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	93	0	0	0	0	93	
30	Gedeckte Schuldverschreibungen	0	39	0	0	0	0	39	
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	16	0	0	0	0	16	

EU CR1-A_Fortsetzung: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument

Mio. €		a		b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	Bruttobuchwerte der nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen	Nettowerte (a+b-c-d)	
32	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	2 472	0	0	0	0	0	2 472
33	Beteiligungspostitionen	0	892	0	0	0	0	0	892
34	Sonstige Positionen	0	2 745	0	0	0	0	0	2 745
35	Gesamt Standardansatz	503	99 340	334	58	11	108	99 451	
36	Gesamt	4 645	513 915	2 281	513	279	-368	515 765	
37	davon Kredite	4 218	307 262	2 187	370	279	-464	308 923	
38	davon Schuldverschreibungen	56	33 934	0	0	0	29	33 990	
39	davon Außerbilanzielle Forderungen	247	37 082	64	48	0	36	37 218	

¹ Gemäß EBA-Q&A_2017_3481 sind die in Zeile 28 in der Spalte "a" ausgewiesenen Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen nach Art. 112(j) CRR zusätzlich auch korrespondierend zu ihrer ehemaligen Forderungsklasse - anzugeben. Zur Wahrung der Konsistenz der Tabelle bzgl. der Summenbildung unter Spalte „g: Nettowerte“ bzw. in der Zeile 35 „Gesamt Standardansatz“ an sich, erfolgt diese geforderte Zuordnung nachfolgend:
Die Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen der Risikopositionsklasse in Zeile 28 „Ausgefallenen Positionen“ im Standardansatz in Höhe von 503 Mio. Euro entstammen ehemals mit einem Wert von 378 Mio. Euro der Risikopositionsklasse Zeile 22 „Unternehmen“ sowie mit 125 Mio. Euro derjenigen der Zeile 24 „Mengengeschäft“ im Standardansatz.

EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien

Mio. €		a		b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	Bruttobuchwerte der nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen	Nettowerte (a+b-c-d)	
1	Produzierendes u. verarbeitendes Gewerbe	1 303	100 229	753	135	66	78	100 643	
2	Energie- und Wasserversorgung	214	19 636	118	15	14	28	19 717	
3	Gross- und Einzelhandel; Reparaturen	423	29 030	244	48	69	56	29 161	
4	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	533	19 449	87	10	6	-512	19 885	
5	sonstige Dienstleistungen	177	31 104	102	22	66	-265	31 157	
6	Banken	64	66 635	12	73	6	39	66 615	
7	Sonstige Finanzbranche u. Versicherungen	431	23 065	124	8	1	20	23 363	
8	Grundstücks- und Wohnungswesen	443	30 322	182	48	11	3	30 535	
9	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39	76 947	1	6	7	75	76 978	
10	Private Haushalte	975	115 750	634	145	34	105	115 947	
11	Sonstige	43	1 749	25	3	0	4	1 765	
12	Gesamt	4 645	513 915	2 281	513	279	-368	515 765	

EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Mio. €	a		b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der			Spezifische	Allgemeine	Kumulierte	Aufwand für	Nettowerte
	ausgefallenen	nicht ausgefallenen		Kreditrisiko-	Kreditrisiko-	Abschreibungen	Kreditrisiko-	(a+b-c-d)
	Risikopositionen	Risikopositionen		anpassung	anpassung		anpassungen	
1	Westeuropa	2 926	391 110	1 217	431	166	-444	392 388
2	davon	2 185	296 248	900	351	121	-454	297 182
3	Schweiz	3	13 781	1	5	1	2	13 778
4	Grossbritannien	110	18 410	20	8	12	2	18 491
5	Italien	95	13 179	18	2	0	11	13 255
6	Frankreich	54	11 860	17	6	0	4	11 890
7	Niederlande	43	6 162	12	5	14	-9	6 188
8	Spanien	46	5 381	24	3	0	5	5 400
9	Sonstige	389	26 090	223	52	17	-4	26 204
10	Osteuropa	1 285	44 946	854	13	110	48	45 364
11	davon	1 053	35 380	687	1	63	65	35 745
12	Sonstige	233	9 566	167	12	47	-17	9 619
13	Nordamerika	74	30 688	42	7	0	60	30 713
14	davon	73	26 110	42	6	0	59	26 135
15	Sonstige	0	4 578	0	0	0	1	4 578
16	Asien	114	34 238	68	39	3	13	34 244
17	davon	1	8 461	0	7	0	0	8 454
18	Sonstige	113	25 777	68	32	3	13	25 790
19	Lateinamerika	108	7 529	90	8	0	-19	7 539
20	Andere Regionen	138	5 404	10	15	0	-26	5 517
21	Gesamt	4 645	513 915	2 281	513	279	-368	515 765

EU CR1-D: Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen

Mio. €	a	b	c	d	e	f
	≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 60 Tage	> 60 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
1 Kredite und Darlehen	1 863	948	2 370	400	382	1 297
2 Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0
3 Gesamte Forderungshöhe	1 863	948	2 370	400	382	1 297

EU CR1-E: Notleidende und gestundete Risikopositionen

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
	Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien	
	Davon nicht notleidend, aber > 30 Tage und ≤ 90 Tage überfällig		Davon nicht notleidend, Forborne	Davon notleidend ¹			Auf nicht notleidende Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen ¹		Auf notleidende Risikopositionen ¹	Davon Forborne Exposure	
			Davon ausgefallen	Davon wertgemindert ²	Davon Forborne		Davon Forborne		Davon Forborne				
010 Schuldverschreibungen	59 138	0	0	56	56	56	0	-76	0	-3	0	0	0
020 Kredite und Darlehen	348 476	1 068	2 734	4 328	4 176	3 259	1 323	-523	-64	-1 869	-516	1 284	1 179
030 Außerbilanzielle Risikopositionen	173 479		418	407	366		63	187	6	87	5	65	25

¹ Als notleidende Forderungen sind neben den ausgefallenen (wertgeminderten) Forderungen auch solche Fälle ausgewiesen, die kein Ausfallkriterium aufweisen, aber wegen der Durchführung einer Forbearance-Maßnahme für eine Wohlverhaltensphase weiter als „notleidend“ einzustufen sind.

² Enthält keine Fair Value Positionen.

In der nachfolgenden Tabelle EU CR2-A ist der Bestand an Risikoversorge und deren Bestandsentwicklung abgebildet. Berücksichtigt sind die Forderungen beziehungsweise Kreditzusagen der IFRS-Kategorien AC und FVOCI sowie deren korrespondierende Risikoversorgeaufwendungen. Bedingt durch die Umstellung auf IFRS9 zum Jahresbeginn sind die Werte mit dem Vorjahr nur stark eingeschränkt vergleichbar. Die Zunahme bzw. Abnahme der vorgesehenen Beträge für die geschätzten Kreditverluste werden nunmehr saldiert ausgewiesen (Position 2/3).

Die Tabelle EU CR2-B zeigt die Entwicklung des Bestandes der ausgefallenen und wertgeminderten Kredite und Schuldverschrei-

bungen. Berücksichtigt sind die Forderungen beziehungsweise Kreditzusagen der IFRS-Kategorien AC und FVOCI.

Die Position Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status berücksichtigt auch 727 Mio. Euro Rückzahlungen auf Kredite. Die Position Sonstige Änderungen wird maßgeblich durch die Umklassifizierung des Schiffsportfolios im Rahmen der IFRS9-Umstellung zum Jahresbeginn beeinflusst. Weitere Informationen hierzu enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2018 im Kapitel Adressenausfallrisiken.

EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen

Mio. €		a		b	
		Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung		Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung	
1	Eröffnungsbestand	1 914		602	
2/3	Zunahmen durch Bildung von bzw. Abnahmen durch Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	223		103	
4	Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	-181		-123	
5	Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	0		0	
6	Auswirkung von Wechselkursschwankungen	18		0	
7	Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0		0	
8	Sonstige Anpassungen	-54		50	
9	Abschlussbestand	1 920		632	
10	Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	0		0	
11	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	0		0	

EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen

Mio. €		a	
		Ausgefallene Risikopositionen	
1	Eröffnungsbilanz	5 569	
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	735	
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-801	
4	Abgeschriebene Beträge	-349	
5	Sonstige Änderungen	-1 165	
6	Schlussbilanz	3 989	

B. Gegenparteiausfallrisiken (CCR)

Das Gegenparteiausfallrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners im Rahmen eines derivativen oder eines Wertpapierfinanzierungsgeschäftes. Aus derivativen Positionen entstehen neben Marktpreisrisiken auch Adressenausfallrisiken, wenn eine Forderung gegenüber dem Kontrahenten in Form von positiven Marktwerten entsteht.

Zudem betrachtet die Commerzbank das sogenannte Korrelationsrisiko (Wrong Way Risk). Dieses tritt auf, wenn das Exposure gegenüber einem Kontrahenten negativ mit der Kreditqualität (Bonität) des Kontrahenten korreliert ist. Damit ist Wrong Way Risk eine zusätzliche Risikoquelle, da das Kreditexposure in der Regel unabhängig von der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten gemessen wird. In der Commerzbank sind spezifisches und generelles Wrong Way Risk klar definiert. Entsprechende Richtlinien

bieten Anleitungen für die Identifizierung und Quantifizierung des Wrong Way Risks. Sie beschreiben darüber hinaus, wie das Exposure unter Einbeziehung des Wrong Way Risk anzupassen ist. Bei besicherten Transaktionen ist zudem der potentielle Zusammenhang der Wertentwicklung der Sicherheit mit der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten zu betrachten und entsprechend der Collateral Matrix der Commerzbank abzubilden.¹

Die in den folgenden Tabellen dargestellten derivativen Positionen enthalten keine Verbriefungspositionen im Sinne der CRR. Diese werden jeweils ausführlich im Offenlegungsbericht zum Jahresende beschrieben. Dies bedeutet, dass mit Verbriefungs-Zweckgesellschaften abgeschlossene Zins- und Währungsswaps oder Kreditderivate nicht einbezogen sind.

¹ Obwohl das Wrong Way Risk im regulatorischen Kontext in der Regel im Zusammenhang mit dem Counterparty Risk genannt wird, betrachtet die Commerzbank auch Wrong Way Risk im Zusammenhang mit Issuer Risk (z.B. zwischen dem Emittenten eines Bonds und dem Garantiegeber).

Informationen zu regulatorischen Methoden

EU CCR1: Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g
	Nominalwert	Wiederbeschaffungskosten/ aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert	EEPE	Multiplikator	EaD nach Kreditrisikominderung	RWA
1	Marktbewertungsansatz		4 519	1 078		2 821	1 403
2	Ursprungsrisikoposition	0				0	0
3	Standardansatz		0		1,4	0	0
4	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			21 650	1,4	21 401	7 185
5	davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			8 946	1,4	8 971	1 093
6	davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist			12 704	1,4	12 430	6 092
7	davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting			0	1,4	0	0
8	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					0	0
9	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					1 447	465
10	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0	0
11	Gesamt						9 053

EU CCR2: Eigenmittelanforderungen aus CVA (credit value adjustments)

Mio. €	a	b	
	Risikopositionswert	RWA	
1	Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	2 267	3 232
2	i) VaR-Komponente (inkl. 3x Multiplikator)		453
3	ii) SVaR-Komponente (unter Stress, inkl. 3x Multiplikator)		2 779
4	Alle Portfolios nach der Standardmethode	245	305
EU4	Auf der Ursprungsrisikomethode (original exposure method) basierend	0	0
5	Gesamtbetrag, der der Eigenmittelanforderung aus CVA unterliegt	2 512	3 537

EU CCR8: Forderungen gegenüber Zentralen Gegenparteien (ZGP)

Mio. €		a	b
		EaD nach CRM	RWA
1	Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)		238,4
2	Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	3 137	65,6
3	i) außerbörslich gehandelte Derivate	576	14,3
4	ii) börsennotierte Derivate	1 750	35,0
5	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	812	16,2
6	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0,0
7	Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
8	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0,0
9	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	243	172,9
10	Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen		0,0
11	Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)		0,0
12	Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlung und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	0	0,0
13	i) außerbörslich gehandelte Derivate	0	0,0
14	ii) börsennotierte Derivate	0	0,0
15	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	0	0,0
16	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0,0
17	Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
18	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0,0
19	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0
20	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0

Informationen nach aufsichtsrechtlichem Risikogewichtungsansatz

EU CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala

	PD-Skala	a EaD nach CRM Mio. €	b Durchschnittl. PD %	c Anzahl der Schuldner	d Durchschnittl. LGD %	e Durchschnittl. Laufzeit ¹ Jahre	f RWA Mio. €	g RWA- Dichte
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	1 557	0,06	47	27,12	0,9	104	6,7%
	0,15 bis < 0,25	2	0,18	2	100,00	1,0	1	66,8%
	0,25 bis < 0,50	115	0,29	11	37,02	0,3	36	31,7%
	0,50 bis < 0,75	61	0,62	7	86,45	1,3	82	134,2%
	0,75 bis < 2,50	1	2,04	5	100,00	1,0	2	226,4%
	2,50 bis < 10,00	4	3,90	10	100,00	1,3	11	290,8%
	10,00 bis < 100,00	0	89,34	1	100,00	1,0	0	132,3%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	Zwischensumme	1 740	0,10	83	30,13	0,9	237	13,6%
Institute	0,00 bis < 0,15	8 840	0,05	320	53,06	1,5	1 911	21,6%
	0,15 bis < 0,25	351	0,20	79	47,18	2,9	222	63,1%
	0,25 bis < 0,50	864	0,36	137	49,87	1,6	596	68,9%
	0,50 bis < 0,75	113	0,61	62	51,55	2,9	131	116,3%
	0,75 bis < 2,50	116	1,30	95	47,13	2,1	133	114,6%
	2,50 bis < 10,00	88	6,00	57	46,54	2,2	153	174,7%
	10,00 bis < 100,00	269	12,89	6	42,50	1,3	599	222,7%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	Zwischensumme	10 641	0,47	756	52,20	1,5	3 745	35,2%
Unternehmen GESAMT	0,00 bis < 0,15	2 623	0,04	2 180	32,72	2,0	507	19,3%
	0,15 bis < 0,25	2 561	0,18	1 394	41,02	1,8	937	36,6%
	0,25 bis < 0,50	1 419	0,33	2 028	41,43	3,2	916	64,6%
	0,50 bis < 0,75	589	0,57	1 060	37,74	2,8	415	70,4%
	0,75 bis < 2,50	290	1,14	1 830	40,25	1,8	250	86,1%
	2,50 bis < 10,00	88	3,39	638	38,65	1,6	97	109,8%
	10,00 bis < 100,00	522	19,48	182	41,64	2,6	1 334	255,4%
	100,00 (Default)	7	100,00	52	71,34	2,7	0	1,8%
	Zwischensumme	8 100	1,61	4 679	38,69	2,4	4 457	55,0%
Unternehmen, davon KMU	0,00 bis < 0,15	116	0,04	147	40,36	3,5	21	18,3%
	0,15 bis < 0,25	74	0,19	94	58,49	4,2	49	66,6%
	0,25 bis < 0,50	67	0,43	159	59,06	3,4	58	86,7%
	0,50 bis < 0,75	16	0,58	77	56,83	3,1	15	93,2%
	0,75 bis < 2,50	39	1,54	214	47,73	3,4	42	106,9%
	2,50 bis < 10,00	12	4,12	113	47,00	2,0	14	118,9%
	10,00 bis < 100,00	1	30,61	36	60,66	2,6	4	265,9%
	100,00 (Default)	4	100,00	12	71,34	2,7	0	2,3%
	Zwischensumme	329	1,96	852	50,64	3,5	203	61,7%
Unternehmen, davon Spezialfinanzierung.	0,00 bis < 0,15	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	0,15 bis < 0,25	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	0,25 bis < 0,50	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	0,75 bis < 2,50	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	2,50 bis < 10,00	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	Zwischensumme	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%

¹ Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

EU CCR4_Fortsetzung: IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala

	PD-Skala	a EaD nach CRM Mio. €	b Durchschnittl. PD %	c Anzahl der Schuldner	d Durchschnittl. LGD %	e Durchschnittl. Laufzeit ¹ Jahre	f RWA Mio. €	g RWA-Dichte
Unternehmen, davon Sonstige	0,00 bis < 0,15	2 507	0,08	943	32,72	2,0	486	19,4%
	0,15 bis < 0,25	2 487	0,18	603	41,02	1,8	888	35,7%
	0,25 bis < 0,50	1 351	0,33	855	41,43	3,2	858	63,5%
	0,50 bis < 0,75	573	0,57	453	37,74	2,8	400	69,8%
	0,75 bis < 2,50	251	1,14	701	40,25	1,8	208	82,8%
	2,50 bis < 10,00	77	3,39	206	38,65	1,6	83	108,4%
	10,00 bis < 100,00	521	19,48	55	41,64	4,8	1 331	255,4%
	100,00 (Default)	3	100,00	14	85,25	2,9	0	1,0%
	Zwischensumme	7 770	1,60	3 827	38,18	2,4	4 254	54,7%
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	72	0,04	3980	45,46		4	5,9%
	0,15 bis < 0,25	8	0,19	550	46,26		1	16,5%
	0,25 bis < 0,50	7	0,34	636	47,41		2	24,0%
	0,50 bis < 0,75	4	0,63	316	46,83		1	33,4%
	0,75 bis < 2,50	21	1,30	1 936	48,11		11	54,1%
	2,50 bis < 10,00	5	3,38	490	50,69		3	58,7%
	10,00 bis < 100,00	1	17,67	64	48,04		1	80,2%
	100,00 (Default)	0	100,00	14	46,76		0	18,7%
	Zwischensumme	117	0,67	4 032	47,03		23	20,0%
Gesamt	0,00 bis < 0,15	13 091	0,04	3 447	27,12	0,9	2 526	19,3%
	0,15 bis < 0,25	2 922	0,18	1 053	41,02	1,0	1 162	39,8%
	0,25 bis < 0,50	2 405	0,29	1 480	37,02	0,3	1 550	64,5%
	0,50 bis < 0,75	767	0,57	757	37,74	1,1	629	82,0%
	0,75 bis < 2,50	429	1,14	1 983	40,25	1,0	396	92,5%
	2,50 bis < 10,00	185	3,38	631	38,65	1,3	264	143,0%
	10,00 bis < 100,00	792	12,89	162	41,64	1,0	1 935	244,1%
	100,00 (Default)	7	100,00	40	46,76	2,7	0	2,0%
	Insgesamt (alle Portfolios)	20 598	0,89	9 550	44,99	1,8	8 463	41,1%

¹ Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

EU CCR4_Fortsetzung: IRB-Ansatz – Gegenparteausfallrisikopositionen der Sub-Portfolios im Mengengeschäft

	a	b	c	d	e	f	g
	PD-SkalaEaD nach CRM	Durchschnittl. PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittl. LGD	Durchschnittl. Laufzeit ¹	RWA	RWA-Dichte
	Mio. €	%		%	Jahre	Mio. €	
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	72	0,04	3 980	45,46	4	5,9%
	0,15 bis < 0,25	8	0,19	550	46,26	1	16,5%
	0,25 bis < 0,50	7	0,34	636	47,41	2	24,0%
	0,50 bis < 0,75	4	0,63	316	46,83	1	33,4%
	0,75 bis < 2,50	21	1,30	1 936	48,11	11	54,1%
	2,50 bis < 10,00	5	3,38	490	50,69	3	58,7%
	10,00 bis < 100,00	1	17,67	64	48,04	1	80,2%
	100,00 (Default)	0	100,00	14	46,76	0	18,7%
Zwischensumme	117	0,67	4 032	47,03		23	20,0%
...durch Immobilien besichert, KMU	0,00 bis < 0,15	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,15 bis < 0,25	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,25 bis < 0,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,75 bis < 2,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	2,50 bis < 10,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
Zwischensumme	0	0,00	0	0,00		0	0,0%
...durch Immobilien besichert, keine KMU	0,00 bis < 0,15	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,15 bis < 0,25	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,25 bis < 0,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,75 bis < 2,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	2,50 bis < 10,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
Zwischensumme	0	0,00	0	0,00		0	0,0%
...qualifiziert revolving	0,00 bis < 0,15	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,15 bis < 0,25	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,25 bis < 0,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,75 bis < 2,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	2,50 bis < 10,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
Zwischensumme	0	0,00	0	0,00		0	0,0%
...sonstige / KMU	0,00 bis < 0,15	6	0,10	185	45,46	0	8,6%
	0,15 bis < 0,25	5	0,19	237	46,94	1	15,0%
	0,25 bis < 0,50	6	0,36	279	47,67	1	22,7%
	0,50 bis < 0,75	3	0,65	141	46,83	1	31,2%
	0,75 bis < 2,50	7	1,30	377	48,17	3	42,6%
	2,50 bis < 10,00	5	3,94	236	50,69	3	58,3%
	10,00 bis < 100,00	1	17,67	64	48,04	1	80,2%
	100,00 (Default)	0	100,00	14	46,76	0	18,7%
Zwischensumme	32	1,70	1 533	47,63		10	30,4%
...sonstige / keine KMU	0,00 bis < 0,15	66	0,04	1 805	46,52	4	5,7%
	0,15 bis < 0,25	2	0,20	38	46,26	0	20,1%
	0,25 bis < 0,50	2	0,34	39	47,41	0	28,7%
	0,50 bis < 0,75	1	0,63	17	46,87	0	40,4%
	0,75 bis < 2,50	15	1,41	591	48,11	9	59,2%
	2,50 bis < 10,00	0	3,38	9	52,67	0	78,8%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
Zwischensumme	85	0,29	2 499	46,81		14	16,1%

¹ Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM)

Mio. €	a	b
	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	Eigenkapitalanforderung
1 RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	7 049,9	564,0
2 Portfoliogröße	277,6	22,2
3 Portfolioqualität	-21,1	-1,7
4 Modellanpassungen	-10,6	-0,8
5 Methoden und Policies	0,0	0,0
6 Aquisitionen und Verkäufe	0,0	0,0
7 Fremdwährungsbewegungen	-49,3	-3,9
8 Sonstige	0,0	0,0
9 RWA zum Ende der Berichtsperiode	7 246,4	579,7

EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risikogewicht

Forderungsklassen Mio. €		Risikogewicht											Gesamt	Davon ohne Rating	
		0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige			
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1 042	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 042	1 007
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	730	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	730	730
3	Öffentliche Stellen	2 449	0	0	0	90	0	0	0	2	0	0	0	2 540	2 539
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	4	1 431	142	0	28	120	0	0	12	0	0	0	1 737	1 499
7	Unternehmen	0	1 565	0	0	23	14	0	0	360	0	0	0	1 961	1 923
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0	26	26
9	Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Positionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	4	131	0	0	20	0	0	0	154	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Beteiligungspositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Gesamt	4 224	2 996	142	0	145	265	0	26	394	1	0	8 192	7 724	

Weitere Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko

EU CCR5-A: Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte

Mio. €	a	b	c	d	e
	Positiver Bruttozeitwert oder Nettobuchwert	Nettingbeitrag	Saldierte aktuelle Ausfallrisikoposition	Erhaltene Sicherheiten	Nettoausfallrisikoposition
1 Derivate	119 167	94 024	25 143	12 731	12 412
2 Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	146 535	136 793	9 742	1 798	7 944
3 Produktübergreifendes Netting	0	0	0	0	0
4 Gesamt	265 702	230 817	34 885	14 529	20 355

EU CCR5-B: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen

Mio. €	Sicherheiten für Derivatgeschäfte				Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	
	Zeitwert der erhaltenen Sicherheit		Zeitwert der gegebenen Sicherheit		Zeitwert der erhaltenen Sicherheit	Zeitwert der gegebenen Sicherheit
	Separiert	Nicht separiert	Separiert	Nicht separiert		
1 Bargeld	226	13 513	0	17 886	1 015	4 220
2 Staatsanleihen	0	717	0	4 019	107	4 879
3 Andere Anleihen	0	1 669	0	786	7	2 131
4 Beteiligungspapiere	0	0	0	0	909	5 260
5 Andere Sicherheiten	0	0	0	403	0	0
6 Gesamt	226	15 899	0	23 094	2 039	16 490

EU CCR6: Positionen in Kreditderivaten

Mio. €	a		b	c
	Kreditderivate zur Absicherung		Veräußerte Sicherheiten	Sonstige Kreditderivate
	Erworbene Sicherheiten			
1 Nominalwerte				
2 Einzeladressen-Kreditausfallswaps		3 089	2 191	11 672
3 Index-Kreditausfallswaps		0	672	9 503
4 Gesamttrendite-Swaps		0	10	1 289
5 Kreditoptionen		0	0	0
6 Sonstige Kreditderivate		0	0	0
7 Nominalwerte insgesamt		3 089	2 873	22 464
8 Zeitwerte				
9 Positive Zeitwerte (Aktiva)		723	60	248
10 Negative Zeitwerte (Passiva)		28	666	321

C. Marktrisiken (MR)

Marktrisiken drücken die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste aus, die durch die Veränderung von Marktpreisen (Zinsen, Rohwaren, Credit Spreads, Währungs- und Aktienkursen) oder sonstiger preisbeeinflussender Parameter (Volatilitäten, Korrelationen) entstehen. Die Wertverluste können unmittelbar erfolgswirksam werden, zum Beispiel bei Handelsbuchpositionen. Im Fall von Anlagebuchpositionen werden sie hingegen grundsätzlich in der Neubewertungsrücklage beziehungsweise in den Stillen Lasten/Reserven berücksichtigt.

Ausführliche Angaben zum Risikomanagement im Bereich des Marktrisikos, insbesondere zur Strategie und Organisation, der Risikosteuerung und der Handelbarkeit und Bewertung von Finanzinstrumenten finden sich im Commerzbank Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2017. Hier wird auch das interne Modell (historische Simulation), das die Commerzbank im Rahmen der VaR- und Stresstest-Berechnungen verwendet, beschrieben.

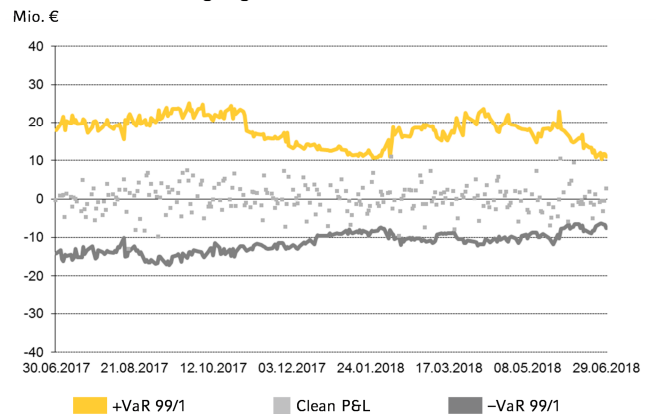
Die Verlässlichkeit des internen Modells (historische Simulation) wird u.a. durch die Anwendung von Backtesting-Verfahren auf täglicher Basis überprüft. Dem ermittelten VaR werden dabei tatsächlich eingetretene Gewinne und Verluste gegenübergestellt. Im Prozess wird zwischen den Varianten „Clean P&L“ und „Dirty P&L“ Backtesting unterschieden. Beim Clean P&L Backtesting werden in der Gewinn- und Verlustrechnung genau die Positionen berücksichtigt, die der VaR-Berechnung zugrunde lagen. Die Gewinne und Verluste resultieren also ausschließlich aus den am Markt eingetretenen Preisänderungen (hypothetische Änderungen des Portfoliowertes). Demgegenüber werden beim Dirty P&L Backtesting zusätzlich die Gewinne und Verluste von neu abgeschlossenen sowie ausgelaufenen Geschäften des betrachteten Geschäftstages herangezogen (tatsächliche durch Änderung der Portfoliowerte induzierte Gewinne und Verluste). Gewinne und Verluste aus Bewertungsanpassungen und Modellreserven werden gemäß den regulatorischen Vorgaben in der Dirty und Clean P&L berücksichtigt.

Überschreitet der sich ergebende Verlust den VaR, so spricht man von einem negativen Backtesting-Ausreißer. Die Analyse der Backtesting-Ergebnisse liefert Anhaltspunkte zur Überprüfung von Parametern und zur Verbesserung des Marktrisikomodells. Im Zeitraum vom 30.06.2017 bis zum 30.06.2018 wurden keine negativen Clean-P&L- und keine negativen Dirty P&L-Ausreißer gemessen.

Die Ergebnisse liegen damit im Rahmen der statistischen Erwartungen und bestätigen die Qualität des VaR-Modells. Auf Basis des Backtestings bewerten auch die Aufsichtsbehörden die internen Risikomodelle. Negative Ausreißer werden mittels eines von der Aufsicht vorgegebenen Ampelansatzes klassifiziert. Alle negativen Backtest-Ausreißer (Clean P&L und Dirty P&L) auf Gruppenebene müssen unter Angabe von Ausmaß und Ursache den Aufsichtsbehörden gemeldet werden.

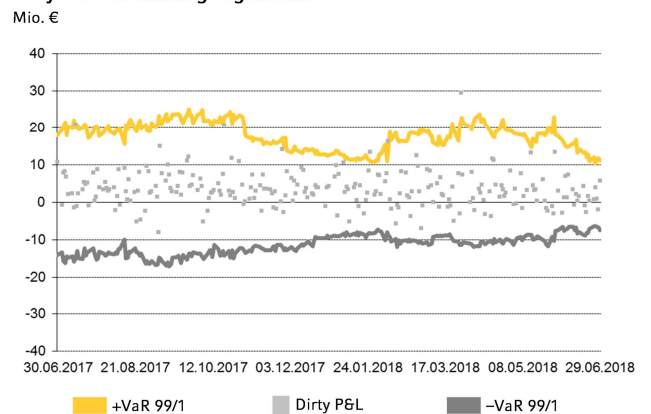
EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (clean)

Clean-P&L-Backtesting-Ergebnisse



EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (dirty)

Dirty-P&L-Backtesting-Ergebnisse



Weitere Informationen zur Validierung der einzelnen Komponenten des internen Modells sowie zum Prozess der Ergebnisweiterverarbeitung in verschiedenen Komitees werden im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2017 erläutert.

Quantitative Angaben zu Marktrisiken

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

EU MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz

Mio. €		a	b
		RWA	Eigenmittelanforderungen
Einfache Produkte			
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	345	28
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	0	0
3	Wechselkursrisiko	675	54
4	Rohstoffrisiko	0	0
Optionen			
5	Vereinfachter Ansatz	0	0
6	Delta-Plus-Methode	20	2
7	Szenarioansatz	0	0
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	0	0
9	Organismen für gemeinsame Anlagen	2	0
10	Gesamt	1 041	83

Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz

Auf das interne Modell entfielen per 30. Juni 2018 87 % der gesamten Marktrisikooktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im internen Modell stiegen im zweiten Quartal 2018 um 99 Mio. Euro auf 7 037 Mio. Euro. Informationen zu den Treibern der RWA-Entwicklung enthält die nachfolgende Tabelle EU MR2-B. Der Anstieg in Zeile 2 (Entwicklungen in den Risikoniveaus) ist

Entwicklung der Marktrisikooktiva im Standardansatz

Über den Standardansatz werden im Wesentlichen Marktrisikopositionen von Beteiligungen/Tochterunternehmen in die Berechnung der Eigenkapitalanforderungen einbezogen. Auf den Standardansatz entfallen per 30. Juni 2018 13 % der gesamten Marktrisikooktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im Standardansatz stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 74 Mio. Euro auf 1 041 Mio. Euro an.

getrieben durch einen höheren SVaR aufgrund von Positionsveränderungen im Bereich Treasury sowie im Segment Corporate Clients. Der Rückgang in Zeile 4 (Methoden und Vorschriften) resultiert aus der Reduktion des regulatorischen Faktors für den SVaR von 4 auf 3,5. Grundlage hierfür ist die EZB Beschluss vom 18. Mai 2018.

EU MR2-A: Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Marktrisiko nach IMA-Ansatz)

Mio. €		a	b
		RWA	Eigenmittel- anforderungen
1	VaR (der größere der Werte a) und b))	1 358	109
a)	Vortageswert des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR (VaRt-1))		24
b)	Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Artikel 366 CRR		109
2	sVaR (der größere der Werte a) und b))	5 041	403
a)	Letzter sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR (sVaRt-1))		109
b)	Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR) (sVaRavg) x Multiplikationsfaktor (ms) gemäß Artikel 366 CRR		403
3	IRC (der größere der Werte a) und b))	637	51
a)	Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Artikel 370 und 371 CRR)		51
b)	Durchschnitt des IRC-Wertes über die vorangehenden 12 Wochen		51
4	Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))	0	0
a)	Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 377 CRR)		0
b)	Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen		0
c)	8 % der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 338 Absatz 4 CRR)		0
5	Sonstige	0	0
6	Gesamt	7 037	563

EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €		a	b	c	d	e	f	g
		VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelationshandels- aktivitäten	Sonstige	Gesamte RWA	Gesamte Eigenkapital- anforderungen
1	RWA am Ende des vorigen Quartals	1 408	4 900	630	0	0	6 937	555
1a	Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
1b	RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	1 408	4 900	630	0	0	6 937	555
2	Entwicklungen in den Risikoniveaus	-49	862	7	0	0	820	66
3	Modellaktualisierungen/-änderungen	0	0	0	0	0	0	0
4	Methoden und Vorschriften	0	-720	0	0	0	-720	-58
5	Erwerb und Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0
6	Wechselkursschwankungen ¹	0	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
8a	RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	1 358	5 041	637	0	0	7 037	563
8b	Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
8	RWA am Ende des Berichtszeitraums	1 358	5 041	637	0	0	7 037	563

¹ Die RWA-Veränderung auf Basis von Wechselkursschwankungen ist in der Rubrik „Entwicklungen in den Risikoniveaus“ enthalten.

Marktrisiken im Handelsbuch

Im Folgenden wird die Entwicklung der regulatorischen Marktrisikokennziffern des Handelsbuchportfolios dargestellt. Die Handelsbuchpositionen der Commerzbank liegen im Wesentlichen im Segment Firmenkunden sowie im Bereich Treasury.

Der Value-at-Risk (10 Tage 99%) sank im bisherigen Jahresverlauf von 30 Mio. Euro auf 24 Mio. Euro. Wesentliche Ursache sind geringe Marktvolatilitäten und eine risikoorientierte Positionierung. Der anhaltende Abwärtstrend zeigt sich auch in den Durchschnitts- und Extremwerten.

Das Marktrisikoprofil ist über alle Anlageklassen diversifiziert. Dabei sind Zins-, Währungskurs-, und Aktienkursrisiken die dominierenden Anlageklassen. In geringerem Maße wird der Value-at-Risk auch von Credit-Spread-, Rohwaren- und Inflationsrisiken beeinflusst.

Der Stressed VaR blieb im bisherigen Jahresverlauf stabil. Die Extremwerte weichen im Vergleich zu 2017 weniger stark vom Mittelwert ab. Der Rückgang der Incremental Risk Charge beruht auf dem Verkauf einer Credit Linked Note und den dazugehörigen Hedges.

EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios

	Mio. €	a
VaR (10 Tage 99 %)		
1	Höchstwert	38
2	Durchschnittswert	30
3	Mindestwert	20
4	Wert am Ende des Berichtszeitraums	24
sVaR (10 Tage 99 %)		
5	Höchstwert	122
6	Durchschnittswert	97
7	Mindestwert	84
8	Wert am Ende des Berichtszeitraums	97
IRC (99,9 %)		
9	Höchstwert	52
10	Durchschnittswert	46
11	Mindestwert	38
12	Wert am Ende des Berichtszeitraums	51
Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (99,9%)		
13	Höchstwert	-
14	Durchschnittswert	-
15	Mindestwert	-
16	Wert am Ende des Berichtszeitraums	-

Anhang

Ergänzung zur Eigenkapitalstruktur (CAP1)

Zeile	(B) Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
1	26 (1), 27, 28, 29
1a	EBA Verzeichnis 26 (3)
1b	EBA Verzeichnis 26 (3)
2	26 (1) (c)
3	26 (1)
3a	26 (1) (f)
4	486 (2)
5	84
5a	26 (2)
6	
7	34, 105
8	36 (1) (b), 37
10	36 (1) (c), 38
11	33 (1) (a)
12	36 (1) (d), 40, 159
13	32 (1)
14	33 (1) (b)
15	36 (1) (e), 41
16	36 (1) (f), 42
17	36 (1) (g), 44
18	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) & (3), 79
19	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) - (3), 79
20a	36 (1) (k)
20b	36 (1) (k) (i), 89 - 91
20c	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258
20d	36 (1) (k) (iii), 379 (3)
21	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
22	48 (1)
23	36 (1) (i), 48 (1) (b)
25	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
25a	36 (1) (a)
25b	36 (1) (l)
27	36 (1) (j)
28	
29	
30	51, 52
31	
32	
33	486 (3)
34	85, 86
35	486 (3)
36	
37	52 (1) (b), 56 (a), 57

Zeile	(B) Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
38	56 (b), 58
39	56 (c), 59, 60, 79
40	56 (d), 59, 79
42	56 (e)
43	
44	
45	
46	62, 63
47	486 (4)
48	87, 88
49	486 (4)
50	62 (c) & (d)
51	
52	63 (b) (i), 66 (a), 67
53	66 (b), 68
54	66 (c), 69, 70, 79
55	66 (d), 69, 79
57	
58	
59	
60	
61	92 (2) (a)
62	92 (2) (b)
63	92 (2) (c)
64	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	
66	
67	
67a	
68	CRD 128
72	36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70
73	36 (1) (i), 45, 48
75	36 (1) (c), 38, 48
76	62
77	62
78	62
79	62
80	484 (3), 486 (2) & (5)
81	484 (3), 486 (2) & (5)
82	484 (4), 486 (3) & (5)
83	484 (4), 486 (3) & (5)
84	484 (5), 486 (4) & (5)
85	484 (5), 486 (4) & (5)

Abkürzungsverzeichnis

AMA	Advanced Measurement Approach/fortgeschrittener Messansatz	IMA	Internal Model Approach/Auf internen Modellen basierender Ansatz
AC	At Cost	IMM	Internal Model Method/Interne Modelle Methode
CCF	Credit Conversion Factor/Kreditkonversionsfaktor	IRBA	Internal Ratings Based Approach/auf internen Ratings basierender Ansatz
CRD	Capital Requirements Directive	KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
CRR	Capital Requirements Regulation	KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
CVA	Credit Value Adjustments	LECL	Lifetime Expected Credit Loss
EaD	Exposure at Default	LGD	Loss Given Default/Verlustquote bei Ausfall
EBA	European Banking Authority	PD	Probability of Default/Ausfallwahrscheinlichkeit
EEPE	Effective Expected Positive Exposure	RWA	Risk Weighted Assets/Risikogewichtete Aktiva
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income	SFT	Securities Financing Transactions/Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
FVPL	Fair Value through Profit or Loss	sVaR	stressed Value-at-Risk
IRC	Incremental Risk Charge	VaR	Value-at-Risk
IAS	International Accounting Standards		
IFRS	International Financial Reporting Standards		

Disclaimer

Die in der Commerzbank eingesetzten Methoden und Modelle zur internen Risikomessung, die die Grundlage für die Berechnung der im Bericht dargestellten Zahlen bilden, entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand und orientieren sich an der Praxis der Bankenbranche. Die mit den Risikomodellen ermittelten Ergebnisse sind zur Steuerung der Bank geeignet. Die Messkonzepte unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikocontrolling sowie durch die interne Revision, durch externe Wirtschaftsprüfer und die deutschen und europäischen Aufsichtsbehörden. Trotz sorgfältiger Modellentwicklung und regelmäßiger Kontrolle können Modelle nicht alle in der Realität wirkenden Einflussfaktoren vollständig erfassen und deren komplexes Verhalten einschließlich Wechselwirkungen abbilden. Diese Grenzen der Risikomodellierung gelten insbesondere für Extremsituationen. Ergänzende Stresstests und Szenarioanalysen können nur beispielhaft zeigen, welchen Risiken ein Portfolio unter extremen Marktsituationen unterliegen kann; eine Untersuchung aller denkbaren Szenarien ist jedoch auch bei Stresstests nicht möglich. Sie können keine endgültige Einschätzung des maximalen Verlusts im Falle eines Extremereignisses geben.

Die Interpretationen bezüglich der Regelungen der CRR/CRD IV sind noch nicht abgeschlossen. So kann durch geänderte Auslegungen im Rahmen des Q&A-Verfahrens der EBA bzw. über neue technische Regulierungsstandards oder Leitlinien Anpassungsbedarf entstehen. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Methoden und Modelle kontinuierlich den entsprechenden Interpretationen anpassen. Dadurch könnten unsere Angaben nicht mehr mit den von uns zuvor veröffentlichten Angaben beziehungsweise den Angaben der Wettbewerber vergleichbar sein.

Commerzbank AG

Zentrale
Kaiserplatz
Frankfurt am Main
www.commerzbank.de

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 136-20
info@commerzbank.com

Investor Relations
Tel. +49 69 136-21331
Fax +49 69 136-29492
ir@commerzbank.com

